

SCHRIESHEIM

SCHRIESHEIM - KLASSE 8C DES KURPFALZGYMNASIUMS ZEIGT INTERESSE AM PROJEKT

Orgel statt Mathe auf dem Stundenplan

15. Februar 2019 Autor: greg



Ulrich Schwarze ließ die Orgel in der evangelischen Stadtkirche erklingen. Schüler des Kurpfalzgymnasiums erfuhren viel über die Königin aller Instrumente.

© Gregor

Am Mittwochvormittag stand das Fach Orgel statt Mathematik auf dem Stundenplan der Klasse 8c des Kurpfalzgymnasiums. Und welches Instrument hätte sich als Anschauungsobjekt besser geeignet als die aus

dem Jahr 1788 stammende und unter Denkmalschutz stehende Orgel von Johann Michael Stumm in der evangelischen Stadtkirche, die erst vor wenigen Jahren total restauriert wurde. Dieses Schulprojekt mit dem Namen Königskinder ist eine Initiative der deutschen Orgelstraße. Sie will junge Menschen die Königin aller Instrumente mit ihrer einzigartigen Klangvielfalt nicht nur näher bringen, sondern ihnen auch den Beruf eines Orgelbauern schmackhaft machen.

Ziel dieses Projekts ist es auch, einmal der Orgel ihre Geheimnisse zu entlocken und zum anderen ihre an diesem Vormittag getätigten Studien zusammenzufassen und diese in einem Internet Forum zu veröffentlichen. Mit Schreibblock und Kamera ausgerüstet, erklimmen die Schüler mit Lehrer Ulrich Schwarze, selbst ein versierter Organist, sowie zwei Referendaren die Empore der Stadtkirche, wo sie vom Organisten Martin Fitzer in Empfang genommen wurden. Martin Fitzer ist nicht nur ein brillanter Organist, er ist auch der Kenner der Schriesheimer Orgel. Zunächst erhielt jeder Schüler einen Fragebogen, in den er seine Daten für den Internetauftritt eintrug. Abgefragt wurde die Anzahl der Register und der Transmissionen, die Spiel- und die Registertraktur.

Die Schüler waren aufgefordert, das Klangkonzept zwischen symphonisch, barock, romantisch, Renaissance oder modern einzuordnen. Und es galt die Länge der größten und kleinsten Pfeifen zu bestimmen. Da das Innere der Orgel keinen großen Raum bietet, durften nur vier bis fünf Schüler gemeinsam mit Fitzer in das Allerheiligste des Instruments. Diese Besichtigung hinterließ bei allen einen mächtigen Eindruck. Im Anschluss stieg Fitzer in die Theorie und Physik der einzelnen Orgelpfeifen ein. Anhand einiger alten Pfeifen erklärte er die physikalische Erzeugung des Klanges. „Das ist ein komplexer physikalischer Vorgang“, bestätigte er. Ebenso komplex und facettenreich sei auch der Beruf eines Orgelbauers, fuhr er in seinen Ausführungen fort. Dieser interessante und facettenreiche Beruf erfordere einmal ein sehr gutes Gehör, aber auch eine akademische

Ausbildung, sprach er die Schüler an.

„Das alles ist hoch interessant und ich bin überwältigt, was die Menschen vor so vielen Jahren gebaut haben“, staunte Raphael und seine Schulkameradin Mara war sichtlich von den unterschiedlichen Größen der Pfeifen ergriffen. „Das ist schon ein kompliziertes Instrument“, fasste Elias zusammen. Zum Abschluss dieses anderen Unterrichtsvormittags ließ Ulrich Schwarze die Königin selbst zu Wort oder besser zum akustisches Erlebnis kommen. Er spielte zwei Sätze aus der Orgelmesse von Francois Couperin, das Präludium und Fuge in C-Dur von Bach, das Andante für eine Flötenuhr von Joseph Haydn, Felix Mendelssohn- Bartholdy Andante in F-Dur und den Abschluss des Konzertes machte die Toccata in h-moll von Eugene Gigout und Litanies von Jehan Alain. *greg*

© Mannheimer Morgen, Freitag, 15.02.2019

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlag GmbH

URL:

https://www.morgenweb.de/startseite_artikel,-schriesheim-orgel-statt-mathe-auf-dem-stundenplan-_arid,1401462.html

Zum Thema

